

zum anderen für das Produktionskomitee als gesellschaftliches Organ bzw. als Organ der sozialistischen Wirtschaftsführung.

Wie aus Beschlüssen der Plenartagungen des Zentralkomitees, des Politbüros und des Sekretariats des ZK hervorgeht, gehört es zur Aufgabe der Betriebsparteiorganisation, die Vorbereitungen zur Wahl des Produktionskomitees zu führen. Die ideologische und politische Vorbereitung durch die Betriebsparteiorganisation entscheidet oft schon über die spätere Wirksamkeit und Autorität des Produktionskomitees.

Die Praxis hat gezeigt, daß es mit der Autorität eines Produktionskomitees und der Verwirklichung seiner Aufgaben dort schlecht bestellt war, wo die Parteileitung formal an die Vorbereitungen zur Wahl eines Produktionskomitees herangegangen ist. Um das zu verhindern, sollten sich die

Betriebsparteiorganisationen und ihre Leitungen in Vorbereitung der Wahl des Produktionskomitees eine exakte Übersicht über den Entwicklungsstand, über das Niveau der im Betrieb praktizierten demokratischen Mitarbeit der Werktätigen an der Planung und Leitung verschaffen. Sie sollten davon ausgehen, daß durch diese neue Form der sozialistischen Demokratie im Großbetrieb die Einbeziehung der Werktätigen in die Planung und Leitung des Betriebes qualitativ verbessert werden muß.

Dieses Ziel ist in der Vergangenheit in einigen Betrieben erst nach großen und zeitaufwendigen Anstrengungen erreicht worden. Weshalb? Mit der Bildung eines Produktionskomitees in einem Betrieb bedendete der bisher bestehende Zentrale Ausschuß für Ständigen Produktionsberatungen

seine Tätigkeit. Dadurch, daß dieser Schritt in einigen Fällen übereilt und nicht genügend vorbereitet getan worden war, kam es zu einer gewissen Stagnation in der Arbeit der Ständigen Produktionsberatungen der Abteilungen. Vorübergehend mangelte es oft an einer kontinuierlichen und umfassenden Anleitung der Ständigen Produktionsberatungen in den Abteilungen durch die Betriebsgewerkschaftsleitung. Die Gewerkschaftsleitung verlor vielfach den Überblick über die Arbeitsweise der Ständigen Produktionsberatungen der Abteilungen. Die Arbeit der Ständigen Produktionsberatungen wieder unter Kontrolle zu bekommen bzw. die Arbeitsweise dieser Organe wieder auf ein entsprechendes Niveau zu bringen, kostete die BGL dann immer viel Mühe. Auch das Produktionskomitee büßte auf diese Weise für eine gewisse Zeit etwas an Wirksamkeit ein.

Die Aktivität der Ständigen Produktionsberatungen in den Abteilungen, in denen die besten Erfahrungen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und der Neuererbewegung zusammenfließen, beeinflußt doch entscheidend die Arbeitsweise und die Massenbasis des Produktionskomitees.

Deshalb ist schon in Vorbereitung der Wahl von Produktionskomitees eine ausgezeichnete Zusammenarbeit der gesellschaftlichen Organisationen, in diesem Falle zwischen der Betriebsparteiorganisation und der Betriebsgewerkschaftsleitung, dringend erforderlich. Dabei gilt es, genau abzuwägen bzw. Festlegungen zu treffen, wie das bestehende System der sozialistischen Demokratie im Betrieb mit dem neuzuschaffenden Organ der demokratischen Mitbestimmung, dem

Produktionskomitee, auf eine höhere Stufe gebracht werden kann, ohne bereits vorhandene, gut entwickelte Formen der Teilnahme der Werktätigen an der Planung und Leitung ungewollt einzuengen oder sogar zu liquidieren.

Eine weitere Aufgabe für die Parteiorganisationen besteht darin, die Parteimitglieder und mit ihrer Hilfe auch alle Belegschaftsangehörigen über das Wesen, die Aufgaben und die Funktion des Produktionskomitees aufzuklären. Das Wissen der Belegschaftsangehörigen über diese Aufgaben und ihre Kenntnis darüber, wie das Produktionskomitee wirksam wird, mit welchem Erfolg es bei der Erhöhung der Effektivität der Produktion tätig wird, fördert die Bereitschaft zur direkten, unmittelbaren Mitarbeit bei der Lösung von Schwerpunktaufgaben. Erfahrungsgemäß nimmt das Interesse der Werktätigen ab und wird der Erfolg in der Arbeit des Produktionskomitees gemindert, wenn anlässlich der Wahl große Worte über den Sinn und Zweck des Produktionskomitees verloren werden, in der Folgezeit der eigentlichen Tätigkeit des Produktionskomitees aber nur wenige oder gar keine Informationen darüber zu den Kollegen gelangen.

Die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen sollte ständig darauf gerichtet sein, daß die Beschlüsse der Partei über die Produktionskomitees durchgesetzt werden. Die Beschlüsse sagen eindeutig aus, daß in Mitgliederversammlungen der Partei und in den Gewerkschaftsgruppen nicht nur die Funktionen und Aufgaben des Produktionskomitees zu erläutern sind. Sie weisen auch darauf hin, daß durch sinnvolle Anwendung der verschiedensten Methoden wie z. B. Betriebszeitung, Funk, Flugblatt,